

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 247.

Dienstag, den 3. September.

1844.

Städtisches.

In diesem Blatte wurde unlängst erwähnt, daß der Marktplatz nicht mehr zureiche, um dem steigenden Bedürfnisse des Wochenmarktes zu genügen und daher alle nach denselben hinführenden Straßen nach und nach mit Verkäufern angefüllt würden, was besonders mit der Petersstraße schon jetzt der Fall sei. Allerdings muß jedem hiesigen Einwohner auffallen, wie sehr der Verkehr der Fußgänger und Wagen in einigen Straßen und auf dem Marktplatz an den drei Wochenmarkttagen beschränkt ist, ein Uebelstand, welcher seit Einführung des Droschkenfuhrwerks immer mehr zunimmt und wahrhaft bedenklich wird.

So angemessen der Vorschlag erscheint, einen Theil des Wochenmarktes auf den Neumarkt zu verlegen, so möchte sich Referent demselben doch nicht anschließen, ehe nicht erwiesen wäre, daß der Marktplatz wirklich für den Verkauf der eigentlichen Marktwaaren unzulänglich sei. Lezteres scheint aber nicht der Fall, wenn nur der Raum nicht demjenigen Verkehr, für welchen er eigentlich bestimmt sein sollte, entzogen und zu Aufstellung von Buden verwendet würde, welche doch zum Wochenmarkt, streng genommen, nicht gehören.

In der That ist es fast lächerlich zu nennen, daß in Leipzig Jahr aus Jahr ein auf dem Markte einen Tag um den andern Buden aufgestellt und weggenommen werden; diese Einrichtung dürfte bei uns nun desto leichter zu beseitigen sein, da jeder von den an Wochenmarkttagen auf dem Markte in Buden Feilhaltenden vielleicht noch unter den Kosten der Anschaffung, Aufstellung und Reparatur der Buden, außer der Messe ein für die Messe vermietetes Gewölbe erlangen und seinen Zweck erreichen könnte, ohne wie jetzt den Verkehr zu belästigen; würde aber auf dem Markte keine Art von andern Waaren als Lebensmittel feilgehalten, so würden die Landleute ihre Bedürfnisse an andern Waaren eben so gut in den angränzenden Straßen, als jetzt in den Buden kaufen.

Es fragt sich übrigens, ob nicht mit den Besitzern der Tuchhalle ein Uebereinkommen zu treffen wäre, damit dieselben ihren außer der Messe ganz leer stehenden Tuchboden gegen einen billigen Miethzins überliehen; in diesen Räumen würden die sämtlichen jetzt in Buden auf dem Markte feilhaltenden Markttrümer Platz finden, und wenn sie alle zusammen verlegt würden, unfehlbar alle Käufer nach sich ziehen, welche besonders bei schlechtem Wetter die Vorzüge dieses Bazars vor der frühern Localität gewiß anerkennen werden.

Ob auf diese oder eine andere Weise dem Uebelstande der Beengung des Verkehrs an Markttagen abgeholfen werden kann, wird die Zeit lehren; daß dieser Uebelstand aber groß ist, wird niemand in Abrede stellen und eben so wenig, daß es wünschenswerth ist, den Verkauf der eigentlichen Marktgegenstände (Lebensmittel) so viel wie thunlich auf einem Punkte zu concentriren, damit die den Einkauf besorgende weibliche Bevölkerung durch Vertheilung des Verkehrs auf einen größern Raum nicht auf ihr ohnehin beschwerliches Geschäft noch mehr Zeit und Kräfte zu wenden habe.

Der Bürgerrettungsverein zu Breslau.

Der kürzlich ausgegebene Jahresbericht des dasigen Bürgerrettungsvereins enthält folgende merkwürdige Stelle: „Die Unregelmäßigkeit Einzelner in der Rückzahlung des empfangenen Darlehens entspringt theils aus jenem unbedachten Leben für den Tag, das von keiner Sorge für den nächstfolgenden weiß; theils und in den meisten Fällen aber aus Trübsalen des Familienlebens, so wie aus einem unverantwortlichen Verfahren solcher Schuldner, die für jeden Lebensgenuß Mittel finden und dennoch sich nicht schämen, dem armen Gewerbsmanne oft Jahre lang schuldig zu bleiben und den berechtigt Bittenden zu behandeln, als sei er ein zudringlicher Bettler. Wenn wir Nachlässige mit Strenge an Ordnung in der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gewöhnen müssen, so gebietet die Menschenliebe, unverschuldeter Noth jede Nachsicht zu gewähren, die sich mit der übernommenen Pflicht nur irgend vereinigen läßt. Indes dies zu ermitteln, erfordert eine mit Umsicht gepaarte Ruhe, wie sie nur durch eine mehrjährige Wirksamkeit gewonnen werden kann. Nur Wenige — das können wir mit gutem Gewissen sagen — sind uns vorgekommen, die dem Bürgerthum nur insofern angehören, als sie einen Bürgerbrief besitzen; dagegen haben wir bei nicht Wenigen so viel Zuverlässigkeit und Ehrenhaftigkeit der Gesinnung gefunden, daß sie deshalb oben anzureihen wären. Und wir haben diese nicht in glücklicher Lage gefunden, sondern ungeachtet allen Fleißes, aller Thätigkeit, bei höchst bescheidenen Ansprüchen an Lebensglück, fortwährend kämpfend mit der Sorge um das tägliche Brod, weil eine schrankenlose und darum zerstörende Concurrenz ihr beständiger Feind ist und das Geld eine Macht, die sich despotisch Alles zu unterwerfen strebt und bald vielleicht die Selbstständigkeit des gewerblichen Mittelstandes vernichtet, wenn diesem nicht Hülfe wird.“

Sorge für junge Verbrecher.

Die vor 4 Jahren zu Metzray in Frankreich von einem Vereine gegründete Ackerbaucolonie für junge Verbrecher hat bis jetzt ein erfreuliches Ergebnis geliefert. Der Verein nimmt die Knaben aus den Gefängnissen und Detentionshäusern und behält sie drei Jahre in der Colonie, wo sie im Ackerbau und in Gewerben, die man auf dem Lande bedarf, als Schneider, Schuhmacher, Tischler, Schmiede, Seiler, Wagner, Holzschuhschneider, Korbmacher, unterrichtet werden. Sie sind in sogenannte Familien getheilt, von denen jede aus 40 Knaben besteht und ein besonderes Haus bewohnt. Gegenwärtig zählt die Colonie 300 Knaben. Die gesammte Verwaltung besteht aus 8 Personen; dazu kommt 1 Geistlicher, 14 Meister und Lehrer und 2 Schullehrer. Bis jetzt sind 90 Knaben entlassen und in Dörfern bei Landwirthen und Handwerkern untergebracht worden. Von diesen haben sich bis jetzt 79 untadelhaft und 6 mittelmäßig betragen; nur 5 waren wegen Verbrechen verurtheilt und in Untersuchung. — Die Hülfsmittel der Colonie bestehen theils aus freien Beiträgen, theils aus den Unterstüzungen von Seiten der Regierung, theils aus dem Erlöse der Erzeugnisse der Arbeiter. Die Gesammt-einnahme hat bis 221,978 Fr., die Gesammtausgabe 168,144 Fr. betragen. Im ersten Jahre kostete die Erhaltung eines Knaben täglich 1 Fr. 72 Cent., im letzten Jahre 1 Fr. 41 Cent.; mit der Zunahme der Knaben hofft man, daß die Kosten sich noch vermindern werden. — Bereits ist die Gründung ähnlicher Colonien im Werke, wie namentlich in Petit-Bourg. (Allg. Anz. v. D.)

Zur Beruhigung.

Leute, die an eine Bedeutung der Träume glauben, reden niemals von den Millionen Träumen, die nicht in Erfüllung gehen, nehmen aber gehdrig den Mund voll, wenn endlich einmal ein Traum zufällig eintrifft. So geht es dem Beschwedesteller in Nr. 243. v. Bl. Er hebt einen einzelnen Fall hervor, wo wegen heftigen Windes die Fahrt auf der Eisenbahn von Dresden bis hier ungewöhnlich lange dauerte, obgleich der Zug mit zwei Locomotiven bespannt war. Gern möchte jener Einsender das Publicum (oder vielleicht nur die Actieninhaber) glauben machen, die langsamen Fahrten wären hier Regel und die schnellern nur die Ausnahme. Daß aber der umgekehrte

Fall statt findet, weiß Jeder und der Einsender kann sonach sein gekränktes sächsisches Herz beruhigen.

Am Constitutionsfeste predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. M. Rächler,
- zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr D. Siegel,
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Lampadius;
- zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Walster;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Wärfert;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Cand. Erler;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Cand. Mehlhorn;
- zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Cand. Kahrig;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr Schumann;

Am Constitutionsfeste soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Kirchennachricht.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche: Psalm 100, von Händel.

Haupt-Gewinne

4ter Classe 26ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montag den 2. September 1844.

Nummer	Thaler.	bei	Hrn.
23927	5000	bei	Hrn. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
7244	2000	"	" Wallerstein u. Sohn in Dresden.
31102	1000	"	" Hard in Leipzig.
6896	1000	"	" Albanus in Reichen.
31894	400	"	" Ullmann jun. in Kompassch.
8296	400	"	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
5528	400	"	" Hr. Ullmann jun. in Kompassch.
5003	400	"	" Vogel in Leipzig.
21312	400	"	" Treffel in Gera.
11521	400	"	" Seyffert in Leipzig.
23698	200	"	" Seyffert in Leipzig.
20384	200	"	" Wallerstein und Sohn in Dresden.
7837	200	"	" Hard in Leipzig.
16970	200	"	" Lorenz in Freiberg.
5420	200	"	" Treffel und Comp. in Dresden.
30205	200	"	" Thierfelder in Ruffichen.
22426	200	"	" Pfendner in Leipzig.
20472	200	"	" Meyer in Seithain.
33243	200	"	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
14445	200	"	" Hr. Seyffert in Leipzig.

60 Gewinne à 100 Thaler.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 2. September 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 140 ¹ / ₂	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
2 Mt.	139 ¹ / ₂	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₂ †)	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	98 ¹ / ₂	—	—
Augsb. pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 ¹ / ₂	—	—	Hollk. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂ †)	—	kleinere	—	—	—
2 Mt.	—	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ †)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S. —	99 ¹ / ₂	—	Breslauer do. do. à 6 ¹ / ₂ As . . . do.	—	6 ¹ / ₂ †)	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	107 ¹ / ₂	—
2 Mt.	—	—	—	Passir . do. do. à 65 As . . . do.	—	6 ¹ / ₂	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S. 111 ¹ / ₂	—	—	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	5	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt. —	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	5	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Cr.	k. S. —	99 ¹ / ₂	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	96 ¹ / ₂	—	—
2 Mt.	—	—	—	Silber . do. do. do.	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	116 ¹ / ₂	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 56 ¹ / ₂	—	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ¹ / ₂ . . . do. do.	—	105 ¹ / ₂	—
in S. W.	2 Mt. —	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 ¹ / ₂ . . . do. do.	80 ¹ / ₂	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bee.	k. S. 150 ¹ / ₂	—	—	R. S. Staatspapiere	—	—	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	—
2 Mt.	149 ¹ / ₂	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	98 ¹ / ₂	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 22 ¹ / ₂	—	—	kleinere	—	100	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	1125	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 80	—	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	—	—
2 Mt.	79 ¹ / ₂	—	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	—
3 Mt.	79 ¹ / ₂	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 104 ¹ / ₂	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	100	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	129	—	—
2 Mt.	—	—	—	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	—	—	—
3 Mt.	—	—	—	R. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	97 ¹ / ₂	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	—	—
u. 12 R. 8 G. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 17 Ng 6 L				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
				†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 Ng 6 L				Action incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	190	—	—
								pr. 100 ¹ / ₂			

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 25. bis mit 31. August 1844.

für 9014 Personen 8539 $\frac{1}{2}$ 23 Ngr
für Fracht 4231 $\frac{1}{2}$ 13 Ngr

Summa 12771 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843
betrug 12,247 Thlr. 14 Ngr.

Vom 1. Januar bis 31. August 1844: 286,351 Personen, Ein-
nahme 388,947 Thlr. 10 $\frac{1}{2}$ Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 270,283 Personen, Einnahme
376,127 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bekanntmachung.

Die Gesinde-zeugenbücher der
Johanne Concordie Buschmann aus Delitzsch
und der

Johanne Dorothee Kühn aus Eisenberg,
ersteres am 18. Januar 1838 sub No. 183, letzteres am
9. Januar 1836 sub No. 141 von der vormaligen Sicher-
heitsbehörde alhier aufgestellt, sollen vor einiger Zeit verloren
gegangen sein, weshalb wir solches, zu Verhütung etwaigen
Missbrauches, bekannt machen, indem wir zugleich die derma-
ligen Besitzer jener Bücher hierdurch auffordern, letztere unge-
säumt bei uns einzuliefern.

Leipzig, den 31. August 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Am nächstbevorstehenden 7. October beginnt im Conservato-
rium ein neuer Cursus, zu welchem neue Schüler und Schü-
lerinnen eintreten können.

Die Aufnahmeprüfung findet am 5. October statt, zu wels-
cher sich die bereits angemeldeten, so wie neue Schüler, welche
Aufnahme wünschen, einzufinden haben.

Zur Prüfung haben die Schüler von ihnen bereits mög-
lichst gut eingeübte Musikstücke (Clavier, Orgel, Violin, oder
Gesangstücke), so wie die Violinspieler ihre eigenen Violinen
mitzubringen. Diejenigen, welche eigene Compositionen oder
andere eigene schriftliche musikalische Arbeiten bei der Prüfung
berücksichtigt wünschen, haben dieselben ebenfalls der Prüfungs-
Commission vorzulegen, oder vorher an das Directorium ein-
zusenden. Anfragen sind in frankirten Briefen an das unter-
zeichnete Directorium zu richten, von welchem auch der
Prospectus über das Institut zu erhalten ist. Persönliche
Anmeldungen können sofort bei dem Stadtrath Dr. Seeburg
alhier erfolgen. Leipzig, den 1. September 1844.

Das Directorium des Conservatoriums
der Musik.

Delhandels-Börse zu Leipzig.

Eine außerordentliche Hauptversammlung aller
Mitglieder 1r und 2r Classe, worauf die größere Hälfte
dieselben in Schriften eigends antrug, soll heute über 14 Tage,
mithin

Dienstag am 10. Sept. 1844 Nachmittags 2 Uhr
im Saale der hiesigen Kaufmannsbörse stattfinden. Bei dieser
Zusammenkunft nun wird man über mehre Vorschläge zum
Erläutern, auch nach Befinden zum Abändern des Sta-
tuts, vornehmlich in Betreff der Delhandels-Commis-
sionaire sich berathen und Beschluß fassen, weshalb ein zahl-
reiches Erscheinen der vorgedachten Mitglieder gar sehr zu
wünschen ist. Leipzig, am 27. August 1844.

Im Auftrage des Vorstandes

M. Friedrich Adolph Kretschmann, Secret.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach Teplitz täglich früh 6 Uhr,
von Tetschen aus resp. mit Stellwagen.
Das Nähere besagt der Fahrplan. Die Direction.

Sächsische Renten-Versicherungs- Anstalt.

Die unterzeichnete Agentur bittet, die Renten, und resp.
Interimscheine über in den letzten Monaten gemachte Ein-
und Nachzahlungen gegen die betreffenden Cassenscheine und
Recepisse gefälligst einzutauschen.

Leipzig, den 31. August 1844. Eduard Sercher.

Wein-Auction.

Die am 28. August a. c. wegen anderweiter dringender Ge-
schäfte unterbrochene Auction französischer Flaschenweine (Mar-
gaux Malescot, d'Yquem, haut Sauternes, Ch. Lafitte etc.,
Madeira, Lunel und Arac) soll Montag den 9. Sept. a. c.
und ff. Tage hindurch von früh 9—12 und Nachmittags von
2—5 Uhr täglich in meiner Expedition (Ritterstraße Nr. 34,
parterre) fortgesetzt werden.

Ser. Dir. Adv. Gustav Noack, req. Notar.

Auction

von Puz- und Robewaaren-Artikeln wird Freitag den 6. dies-
ses M., von früh 9 Uhr an in Nr. 36 der Petersstraße eine
Treppe hoch gegen baare Bezahlung in Cour. stattfinden durch
Leipzig im September. Adv. Guldner, Notar.

Auction.

Donnerstags den 5. September d. J. früh von
8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem sub
No. 43 in der Ritterstraße alhier gelegenen Hause verschiedene
Nachlassgegenstände an Betten, Wäsche, Kleidungsstücken,
Meubles etc. durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Rob. Benker.

Lotterie = Anzeige.

In der 4. Classe 26. Königl. Sächs. Landeslotterie, welche
am 2. September d. J. gezogen worden ist, fallen in meine
Collecte die beiden Hauptgewinne, nämlich:

5000 Thaler auf Nr. 23927 und
2000 Thaler auf Nr. 7244; ferner
200 Thaler auf Nr. 22426.

Mit Kaufloosen zur 5. Classe empfehle ich mich bestens.
Leipzig, den 2. September 1844.

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Die Witwe eines Schulmannes, welche sich seit mehreren
Jahren mit Privatunterricht kleiner Mädchen in den Elementar-
wissenschaften beschäftigt, erbiethet sich, noch einige Kinder vom
vollendeten fünften Jahre an, unter die Zahl ihrer Schülerin-
nen aufzunehmen. Nähere Nachricht darüber ertheilen Fräu-
lein Dumas, Burgstraße Nr. 9 Nachmittags von 2—5, und
Hr. Prof. Fechner, Windmühlentr. Nr. 14 in jeder Tagesstunde.

Beachtungswerthes.

Es können noch mehrere Knaben an meinem Privat-Zeichnen-
Unterrichte Theil nehmen und zwar in der Architectur und
Geometrie Mittwochs und Sonnabends von 1 Uhr an. Geehrte
Aeltern, welche gefälligst darauf reflectiren wollen, haben sich zu
melden in dem Zeichnen-Institut für Kinder, Grimma'sche
Straße Nr. 26, 4te Etage.

NB. Die Bedingungen sind auch für die unbemittelten Fam-
ilien annehmbar.

Vorgengruß
zum Sächsischen Constitutions-Feste,
ein Gedicht, Pr. 6 Pf. Die treuerzogene Bauerfrau für 6 Pf.
mit der Ehrenspore 2 Ngr. bei **C. Dederich**, Petersstr. 40.

Kindern wird Unterricht in allen weiblichen Arbeiten erteilt:
Brühl Nr. 68 vorn heraus, 3 Treppen. **W. Preusse**.

Etablissements-Anzeige.

Meine auf hiesigem Plage neu etablierte Fabrik künstlicher
Blumen, nach den neuesten Pariser, Berliner und
Wiener Modells auf das Feinste bearbeitet, empfehle ich
einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum bestens und
verspreche die billigsten Preise zu stellen.

L. A. Koch, Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 1 Treppe.

Etablissements-Anzeige.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Handelsstande mache
ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage
auf hiesigem Plage ein

Commissions- u. Speditions-Geschäft

unter meiner untenstehenden Firma errichtet habe. Ich er-
suche daher hiermit alle resp. Committenten, mir vorkommens-
den Falles Ihr geehrtes Vertrauen zu schenken, welchem ich
mich durch Pünctlichkeit und Solidität würdig zu machen eif-
rigst bestreben werde. Leipzig, den 1. September 1844.

P. O. Praetorius.

C. G. Müller,
Scheffelgasse Nr. 15 in Dresden,
sonst Altenburger Serberge,

empfehle sich dem reisenden Publico mit seinem vergrößerten,
neu und bequem eingerichteten **Gasthause** und verspricht
gute und auch billige Bedienung.

Fertige Westen, Twines und Röcke als
Uebergang vom Sommer zum Herbst empfiehlt

S. C. Hoyer, Hainstrasse Nr. 5, 2. Etage.

Vorgens und Reiseblousen, Twinen und Bournous

für Damen

empfehle in neuester Façon **C. F. Stewin**, Hainstraße 27.

Zur Feier des Constitutions-Festes empfiehlt

* Salon- und Ballhauben *

Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Sommerhüte, Hauben und dergleichen Artikel,
werden, um damit zu räumen,
von heute an bis Sonnabend den 7. September unter dem
Einkaufspreise verkauft von

C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.

Zur gefälligen Beachtung.

Weißnäherei wird gut, billig und pünctlich besorgt. Näheres
ist zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 23, im Hofe eine
Treppe, bei **M. Sever**.

Glacé-Handschuhe in hellen Farben für Damen
und Herren, von 5, 6, bis 208 Ngr., so wie auch Fillet-
Handschuhe zu den billigsten Preisen, empfiehlt

C. G. Bahndorf, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Colliers, Brochen, Zopf, und Lockennadeln, Arm-
spangen, Ohrgehänge zur Verschönerung des Damen-
puges, empfiehlt billigst **F. A. Woyda** am Markte.

Buzpulver,

wodurch man bei Stahl, Messing, Bronze, Silber u. augen-
blicklich den schönsten Glanz hervorbringen kann, empfiehlt
F. A. Woyda am Markte.

Stroptaschen à Stück 14 bis 25 Ngr., Rosshaar- und
Ledertaschen, Teppichtaschen mit und ohne Bügel,
Hanfwirntaschen mit Quasten empfiehlt billigst
F. A. Woyda am Markte.

Den Herren Studirenden empfiehlt bei ihrer Abreise in die
Provinz sehr zweckmäßige **Stöcke**.

F. A. Woyda am Markte.

Die **Dr. Sacker'sche**, bereits sehr bewährte Haarpomade,
ist fortwährend nur allein zu haben bei

Herrmann Göze, Hainstraße Nr. 28.

Die Maschinenwerkstätte

von **F. r. Emil Hoffmann**,
Windmühlenthor Nr. 23,

empfehle sich den Herren Buchdruckereibesitzern zum genauen
Abheben fehlerhaft gewordenen **Presse-Fundamente, Tie-
gel und Schließplatten**. Vermittelt meiner 8 Fuß
langen und 2 1/2 Fuß breiten sich selbststellenden Hobelmaschine
können geehrte Aufträge möglichst billig und schnell expedirt
werden.



Die Königl. Sächs. concess. Dampf- Chocoladenfabrik

von **C. Weigel**,

sonst in Schleusig, jetzt in Leipzig, Frankfurter Straße
Nr. 21, empfiehlt ihre rühmlichst bekannten **Cacao-
fabrikate** hiermit bestens und verkauft zu eben so billigen
Preisen wie jede andere dergleichen Fabrik.

Frische Sülze, Rindsmarktsalat mit Remoladensauce, ist zu
haben bei

W. Scholze, früher Buch,
Frankfurter Straße Nr. 49.

Hausverkauf.

Das allhier unter Nr. 56 des neuen Brandcasters gelegene
Hausgrundstück will ich im Auftrage des Besitzers

am 23. dieses Monats

notariell versteigern lassen.

Kaufliethaber lade ich ein, sich deshalb an diesem Tage
Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung hier einzufinden, wo
auch die Bedingungen des Kaufs, so wie eine nähere Beschrei-
bung des Grundstücks zur Einsicht vorliegen.

Connewitz, am 2. September 1844.

Johann Gottfried Sahn, Gemeindevorstand.

Erdbeerensplanzen von den besten englischen Sorten sind bil-
lig und gut bei dem Gärtner **Nienhagen** in Abnaundorf
zu haben.

Meublesverkauf. Gebrauchte aber gut gehaltene Meus-
bles sind zu verkaufen in **Lhmanns Garten** neben der Barfuß-
mühle. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein sehr gutes, fast neues Pianoforte ist billig zu verkaufen,
und das Nähere zu erfragen **Thomas Kirchhof** Nr. 19 parterre.

Verkauf. Ein **fermer Hünerhund** von auswärtig,
sehr ruhig in Suche, im 3ten Felde stehend, ist preiswürdig
zu verkaufen und wird vorgeführt. Näheres **Floßplatz**
Nr. 19.

Eine **Wiener Gitarre** von ganz vorzüglichem Ton,
sehr geschmackvoll gearbeitet, soll für 10 Thlr. verkauft werden.
Näheres **Salzgäßchen** Nr. 7, erste Etage.

Zu verkaufen ist billig ein **Gedert Federbetten**: **Neus-
Kirchhof** Nr. 13, 2 Treppen.

Zum Verkauf stehen 2 **Leiterwagen**. Zu erfragen in
Stadt **Nürnberg**.

Zu verkaufen stehen **Sophas** und **Stühle**: **Ulrichsgasse**
Nr. 24.

H. Piorkowski's Ausverkauf

Katharinenstrasse Nr. 27, 1. Etage.

Pendulen in Bronze und Porzellan,
Vasen und Flacons aller Art,
Service in Britannia-Metall und Porzellan,
Brod- und Fruchtkörbe,
Tassen, Tabatieren,
Plattirte Waaren,

Marmor- und Alabastersachen,
Tisch- und Federmesser,
Menagen, Spiegel,
Leuchter und Girandolen,
Wandleuchter,
Glasglocken und Sockel,

Schmuck- und Galanterie-Sachen,

so wie **Patent Windsor-Seife** à Dutzend Stück 8 und 4 Ngr.

Zu verkaufen sind zwei brauchbare Wagen, welche zur Ansicht bei Herrn **Weniger** in Stadt Nürnberg stehen und daselbst das Nähere zu erfragen ist.

Zu verkaufen sind gegen baare Bezahlung verschiedene Meubles, als: Secretäre, Commoden, Sopha nebst Stühlen, Nähtische, Spiegel, Bächer, und Wäschränke u. s. w., zum Theil werthvolle Stücke von Mahagoni und stehen Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 zur Ansicht: kleine Fleischergasse Nr. 250/14, im vierten Stock.

Ballschmuck,

als: Nadeln, Kämmen in's Haar, Broschen, Armbänder, Halsketten, Fächer und Bouquethalter, welche wir so eben von Paris erhalten, empfehlen in reicher Auswahl

F. W. Schmidt & Co.
Stieglitz's Hof.

Den geehrten Damen empfehlen wir unsere leinonen

Schnürsenkel,

für deren ein- bis mehrjährige Dauer wir glauben garantiren zu können.

Posamentirerwaarenhandlung v. **G. Etler & Co.**,
Markt, über Ackerleins Keller.

J. D. Schreyer

empfeht sein Lager von allen Sorten Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Koffhaarmatratzen in jeder Qualität zu den bekannten billigen Preisen: **Reichsstraße Nr. 14.**

Suspensorien

in den verschiedensten Stoffen, bequem und vollkommen passend empfiehlt zu sehr billigen Preisen in reichster Auswahl

Job. Reichel, Mechanikus u. Bandagist,
Bandagen-Magazin Markt Nr. 17/2, neben Auerbachs Hofe, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht werden zwei Kronleuchter, für einen Langsaal passend, bei **Karl Birkner**, Neumarkt 11/18.

Eine Concession zum Betrieb bürgerlicher Nahrung wird gesucht. Wer eine solche abzutreten willens ist, melde sich bei **Adv. Beuthner sen.**

Gesucht werden 4800 Thlr. und 4000 Thlr. gegen sichere Hypothek durch **Adv. Dr. Christoph**, Tuchhalle.

1100 Thlr. werden gegen jura cessa zu erborgen gesucht durch **Adv. Friedrich Franke.**

Zwei Tapezierergehülften, welche in guten Polsterarbeiten ganz fertig sind, können anhaltende Arbeit bekommen im Berliner Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 13/18.

Gesuch. Ein Sohn von rechtlichen Kellern kann Schuhmacher werden und sogleich antreten bei **August Stichel**, Sohn, Neumarkt, Marie Nr. 42.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen: Hallesches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein Gartenbursche, welcher sich auf der Windmühlenstraße Nr. 16 beim Gärtner zu melden hat.

Offene Stelle für eine Haushälterin.

Für die kleine bequeme Wirthschaft eines einzelnen geschäftslosen Herrn wird zu Michaelis eine junge pflegliche Haushälterin gesucht, die außer dem Uebrigen vorzüglich eine recht gute Küche zu führen und mit der weißen Wäsche Bescheid weiß. Da der Dienst ein anständiger, so wünscht man, daß sich auch nur solche Personen, und die sich gehörig auszuweisen vermögen, dazu melden, und wollten solche mit kurzer Angabe ihrer Verhältnisse, ihre Adresse (sub. D. S. poste restante Altenburg franco) recht bald einsenden.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, und mit Kindern gut umzugehen versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht: Petersstraße Nr. 4/71, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen, welches nähen kann: Petersstr. 18, Seitengeb. rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. October in Dienst gesucht. Näheres im Palmbaum.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten, so auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, kann sogleich einen Dienst erhalten in der Petersstraße Nr. 116, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, starkes Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 16.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen auf der Querstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Hallesches Gäßchen Nr. 12 im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, die im Kochen nicht unerfahren ist, wird zum 1. October gesucht: Reichsstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine ausfüllende Anime: hohe Straße Nr. 11.

Zu miethen gesucht wird ein ordentliches und reinliches Kindermädchen, zu Michaelis. Wo? erfährt man Holzgasse in Tischlermeister Schaaßs Hause 3 Treppen hoch.

Ein Dienstmädchen, im Kochen nicht ganz unerfahren, wird zum Antritt am 1. October gesucht: alte Burg Nr. 17, drei Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wird nach außerhalb gesucht. Näheres durch den Hausmann in Nr. 11, kleine Windmühlengasse.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches täglich noch einige Stunden als Aufwartung frei hat, wird zu dem Zweck für Kinder sogleich gesucht. Bei wem? ertheilt Herr Göß in Etzsch's Hof.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Friedrichstraße Nr. 27.

Zwei Mädchen, nicht von hier, die eine als Köchin, die andere kann schneiden, waschen, platten etc., suchen sogleich oder kommenden Ersten einen Dienst und ist das Nähere zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24, 4. Etage.

Mieflocal = Gesuch.

Zur Ostermesse 1845 wird in der Mitte der Reichstraße oder nahe der Grimma'schen Straße, für ein einfaches feines Geschäft, ein geräumiges Zimmer nach vorn mit zwei Cabinetten in der ersten (nicht gern zweiten) Etage — für längere Zeit zu miethen gesucht.

Betreffende Adresse mit Angabe des Miethpreises bittet man bis zum 15. September im Rheinischen Hof auf dem Comptoir unter W. W. Z. 25. abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör zu 50—60 Thlr., am liebsten Petersviertel oder Grimma'sches Viertel und Windmühlengasse. Zu erfahren neue Straße Nr. 1, parterre.

Ein Familienlogis von 40—70 Thlr. wird sofort zu miethen gesucht durch Agent J. G. Otto, Kockplatz, goldne Brezel.

* Logis für Studenten sind zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Zu unserm Jahrmarkt habe ich ein helles geräumiges Gewölbe an der obern Seite des Marktes zu vermieten.

Altenburg, den 1. Septbr. 1844.

Ernestine Schröter, Nr. 242.

Vermiethung.

Einige freundliche Familienlogis in der besten Lage des Reichelschen Gartens mit 2 und 3 heizbaren Stuben nebst Zubehör können noch zu Michaelis bezogen werden. Das Nähere daselbst Erdmannsstraße Nr. 2.

Vermiethung.

Eine große meublirte Stube mit Schlafgemach, Aussicht auf die Promenade und ins Freie, ist von Michaelis an zu vermieten: Klostersgasse Nr. 16, 2te Etage.

Vermiethung. Eine erste Etage in der Königsstraße, bestehend in 4 Stuben nebst übrigen Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 44/35 im Gewölbe.

Vermiethung. Ein Parterrelogis mit Aussicht nach der Promenade, mit 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Garten, Abtheilung etc. ist von Michaelis d. J. an billig zu vermieten: Reichels Garten, Vordergebäude. Dr. Carl Heine.

Zwei ausmeublirte Stuben nebst Kammer sind an ledige Herren zu vermieten: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, eine Treppe rechts.

Mieflvermietungen.

Gewölbe, erste Etagen, Hausstände, alles in bester Lage, sind noch für bevorstehende Michaelismesse und weiter zu vermieten durch

Friedr. Fleischhammer, Brühl Nr. 72, 5. Et.

Ein Local

zum Betrieb einer Schenkwirtschaft, enthaltend einen Saal, eine Billardstube, Küche, Speisekammer und Keller, incl. 3 Wohnstuben nebst Zubehör, ist zu vermieten durch Adv. Beuthner jun., alte Burg Nr. 8.

Zu vermieten ist Ortsveränderung wegen von Michaelis dieses Jahres noch ein Parterrelogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorraum nebst Zubehör, auch ein Pferdestall für 2 Pferde, Wagenremise und Heuboden. Näheres darüber in der Pianofortefabrik von Schambach & Merhaut.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kichen: Katharinenstraße Nr. 16/365, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist außer den Messen an ledige Herren eine helle schöne Stube. Das Nähere daselbst Barfußgäßchen Nr. 2, 3te Etage.

Zu vermieten ist an Herren Studierende zu Michaelis eine Stube mit Schlafkammer vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 3/222, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Querstraße Nr. 29, Treppe links 1 Treppe.

Schlafstellen sind zu vermieten Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts die erste Treppe 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus, meißfrei: Petersstraße Nr. 46/37, 4 Treppen.

Zu vermieten und von Michaelis an zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis zwei Treppen hoch. Das Nähere auf der beim Schützenhause gelegenen Georgenstraße Nr. 2, bei Herrn Walther.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Boden: Gerbergasse Nr. 21/1151, parterre zu erfragen.

Zur Feier des Constitutionsfestes ladet hiermit

die 12. Compagnie im Tivoli

die Herren Communalgardisten und andere achtbare Bürger und Einwohner zu einem Vogelschießen, welches Nachmittags um 3 Uhr beginnt, und zu einem Abendvergnügen bestens ein. Die Billets sind bei Hrn. Pörschmann in Kochs Hofe abzuholen.

Iduna. Heute Kegeltag.

Einem hochverehrten Publicum erlauben wir uns anzuzeigen, daß von heute an in unserm Kellerlocalien Mittags und Abends à la carte, so wie zu jeder Tageszeit warm gespeist wird und empfehlen uns ganz ergebenst.

Leipzig, den 1. September 1844.

Kaßler & Selbig.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen zum Constitutionsfeste starkbesetztes Concert mit Illumination. Anfang 5 Uhr. Von halb 9 Uhr im Saale, wobei ich mit verschiedenen Obst- und Kaffeeluchen, div. Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

C. A. Mey.

Heute Dienstag grosse solenne dreifache Feier des Erntefestes auf der Insel Buen Retiro.

In diesem Jahre hat der Himmel sein reichstes Füllhorn über die Erde ausgegossen und dürfte es in dieser Zeit der vielen, mitunter auch missglückten Festfeiern, an der Zeit sein, auch ein Dank- und Freudenfest über den grossen Erntesegeu dieses Jahres zu feiern, wozu dem geehrten Leipziger Publicum, obgleich es gerade nicht selbst einsammelt in die Scheuren, hiermit Gelegenheit geboten werden soll.

Unterzeichneter hat alles aufgeboten, um dieses Fest durch eine dreifache Feier, durch ein **Blumen-, Kuchen- und Musikfest**, und zwar an **einem** und demselben Tage zu verherrlichen, und ohne dass dem geehrten Publicum eine Verrechnung und resp. Nachfeier in Aussicht gestellt werden kann, und wird sich derselbe erlauben, den holden Damen aus gewohnter Galanterie eine **Prämie** zu verabreichen, die durchs Loos bestimmt, lediglich in Erzeugnissen seines Eilandes bestehen wird, und die **Musik** durch die gewähltesten Piecen, durch Ueberraschungen zu Lande und zu Wasser die geehrten Besucher zu erheitern streben. — Jede Dame erhält beim Eintritt eine Marke, worauf auf ein gegebenes Trompeter-Signal die Prämie ertheilt wird. Entré à Person 1 Gr.

E. W. Grohmann.

Eisenbahnschlösschen.

Zur Feier des **Constitutionsfestes** lade ich ein hochgeehrtes Publicum zu einem soliden Tanzvergnügen ein, wobei ich mit Hasen- und Gänsebraten nebst andern warmen Speisen und guten Getränken und schöner Beleuchtung überraschen werde. Es bittet um recht zahlreichen Besuch
Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

Zum heutigen Gesellschaftstag Cotelettes mit Allerlei in Stadt Nürnberg.

Morgen früh Speckfuchen bei W. Schütze in der Brezel.

* Insel Buen Retiro. *

Heute Dienstag starkbesetztes **Concert**. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
J. Popisch.

Petersschießgraben.

Morgen zum **Constitutionsfeste** beginnt die **Concert- und Tanzmusik** wieder, wobei mehre neue Tänze mit zur Aufführung kommen. Es ladet ein tanzliebendes Publicum dazu ergebenst ein
das Musikchor von L. Friedel.

In Bezug auf Obiges empfehle ich mich mit warmen und kalten Getränken, so wie guten Bieren bestens.
Witwe Friederike Lorenz.

Zum

Constitutionsfeste

in

Stöttentisch

brillante **Illumination** des Gartens, wobei Allerlei mit Cotelettes, Hasen-, Enten-, Gänsebraten und Rebhuhn, so wie Kuchen in ungewöhnlich starker Auswahl.
Schulze.

Zur Feier des **Constitutionsfestes** großes **Concert**

im

Waldschlösschen zu Gohlis.

Von Unterzeichneten kommt morgen unter andern beliebten Piecen zur Aufführung; Jubel-Duverture von G. M. v. Weber; Introd. aus der Oper: Die Tochter des Regiments von Donizetti; Chor aus Zemire und Azor von Spohr; Duvature zu Fra Diavolo von Auber; Ballet zur Oper: Der Weltumsegler von Hauschild; Finale aus der Belagerung von Korinth, von Rossini; die Puritaner-Walzer von Büchner (neu); Potpourri über russische Nationallieder von Labitzky.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu dem morgenden **Constitutionsfeste**, Mittwoch den 4. Septbr., lade ich zu Pflaumen-, Obst-, mehreren Sorten Kaffeekuchen, so auch zu Hasen- und Gänsebraten nebst verschiedenen andern Speisen und feiner Döllnitzer Gose ergebenst ein.

A. Studner.

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen zum **Constitutionsfeste** starkbesetztes **Concert** mit brillanter Schlussdecoration.

Schweizerhäuschen.

Da das **Donnerstag** den 29. August beabsichtigte

Extra-Concert

wegen ungünstiger Witterung nicht stattfinden konnte, wird selbiges nun (bei schönem Wetter)

heute **Dienstag** den 3. September

gehalten. Unterzeichnete laden hierzu ergebenst ein.
Anfang halb 6 Uhr.

Das Musikchor von C. Föld.

Leipziger Feldschlösschen.

Morgen zum **Constitutionsfeste** alle Sorten Obst- und Kaffeekuchen.
C. Gleichmann.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
J. G. Flemming, Petersstraße Nr. 2.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh halb neun Uhr zu Speckfuchen bei
G. Pöhler, Klostersgasse.

Morgen den 4. September ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und mehren andern Speisen nebst guten Bieren freundlichst ein
Lieber im Täubchen.

Elysium.

Heute Abend ladet zu Karpfen, polnisch, 20. 20., so wie zu einem feinen Glas Lüsschenaer Bier höchlichst ein

Kranichy, Reichstraße Nr. 38.

Mittwoch den 4. Sept. zu Käseklüchen ladet ergebenst ein
Witwe **Heincke** in Reichels Garten.

Kreidemanns Wirthschaft ladet heute Abend zu frischem Hasenbraten mit saurer Sahne und Weinfraut ergebenst ein.

Am verwichenen Sonntage wurde in der Gossenschenke zu Eutritzsch ein schwarzes Umschlagetuch mit Kante von einem armen Dienstmädchen vertauscht. Da dasselbe nicht Eigenthum ist, wird recht freundlich um Rückgabe gebeten: Frankfurter Straße Nr. 23, Lamm.

Verloren, vermuthlich in einem Fiacre liegen gelassen, wurde am 1. d. M. ein weißleinenes Taschentuch, gezeichnet C. S. Abzugeben gegen eine Belohnung: Königsplatz Nr. 16, 2 Treppen.

Eine Luchnadel, als Rohrenkopf geformt, beim Spaziergang um die Stadt verloren, ist beim Hausmann im Place de repos gegen Belohnung abzugeben.

In den Abendstunden des 1. d. Monats hat sich eine kleine weiß und schwarz gefleckte, mit dem Steuerzeichen Nr. 1717 versehene Hündin auf dem Wege von Abnaundorf bis Leipzig verlaufen. Demjenigen, welcher sie in Nr. 4 am oberen Park zurückbringt, wird eine gute Belohnung zugesichert.

Verloren wurde den 1. September Nachmittags eine silberne Dose vom Barfußpörtchen bis an die Rosenthalbrücke. Der Finder erhält zwei Thaler Belohnung in der Färberei im Place de repos.

Ein schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust, mit Steuerzeichen Nr. 896, hat sich Sonntags verlaufen. Gegen angemessene Belohnung zurückzubringen: Inselstraße 3, 2 Treppen.

Eine kleine Hündin (schwarzbiger Pudbel) ist zugelaufen bei **F. A. Ponda**.

* * Die Terzerole sind ohne Pulver gekauft worden!

Verspätet. R. Ich erkenne Dich. Gib mir ein Rendezvous. r. 6.

Zu ihrem 19. Wiegenfeste gratuliret C. G. K. das hochgeehrte Fräulein A. W.

Herrn „Johannes“

ersuche ich, behufs der Beantwortung seines gestern durch die Post mir zugekommenen Schreibens um Mittheilung seiner vollständigen Adresse.

H.

P. W.

Todesanzeige. Als Blitzstrahl aus heiterem Himmel traf mich am gestrigen Tage das Unglück, meine geliebte Frau **Amalie Bertha**, geb. **Richter**, zu verlieren. Gesund und kräftig verließ ich sie noch am Abend vorher und fand sie am andern Morgen vom Schlage getroffen todt. Sie war eine treue und brave Hausfrau; meine Kinder haben in ihr die treueste und sorgsamste Mutter verloren.

Leipzig, den 2. September 1844.

Robert Sipp.

Heute Dienstag den 3. September

Vormittags von 10–12 und Nachmittags von 3–6 Uhr

wird die Ausgabe der **Eintrittskarten** zum **Thé dansant** im **Schützenhause** auf der alten Waage eine Treppe hoch stattfinden.

NB. Am Abend des 4. Sept. werden keine Billets ausgegeben.

Der Comité.

Vorläufige Anzeige.

Die vereinigten Gärtner Leipzigs beabsichtigen, wenn die Natur kein Hinderniß in den Weg stellt, in vorstehender Michaelis-Messe eine **Georginen-, Obst- und Gemüseausstellung** zu veranstalten, wozu bereits mehre der Herren Gartenbesitzer ihre Zustimmung zu geben die Güte hatten. Ein passendes Local steht dazu bereits zur Verfügung, indem Hr. **Reimer** sich bereitwillig erklärt hat, sein Haus am Köpplage, in welchem sich ehemals die Buchhandlung befand, für die Dauer der Ausstellung zu offeriren.

Es werden daher alle Gartenfreunde Leipzigs und von dessen naher Umgebung hiermit höchlichst ersucht, sich recht zahlreich dabei zu betheiligen, was von dem Vereine mit dem größten Dank aufgenommen werden wird, soweit nicht etwa der Raum eine Beschränkung gebieten sollte.

Wegen des Beginnens der Ausstellung und wegen der Empfangnahme der für dieselben bestimmten Gegenstände wird man sich bald erlauben, weitere Mittheilung zu machen.

Der Vorstand.

Einpassirte Fremde.

Arkell, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Althn, Adv. v. Dresden, und
Althn, D., v. Halle, Stadt Dresden.
Adriani, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Russie.
Ahrens, Kfm. v. Mecklenburg, Hotel garni.
Buch, Kfm. v. Petersburg, Rheinischer Hof.
Bailliere, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Baumeister, Schausp. v. Königsberg, g. Hahn.
Burrmeister, Adv. v. Chemnitz, Hotel garni.
Baring, Lord, v. London, Stadt London.
Bracke, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.
v. Behr, Gutsbes. v. Sorstow, gr. Blumenberg.
Bendix, Rad., v. Berlin, und
Bartholomäus, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Bender, Fabr. v. Dörfles, Stadt Gotha.
Böttcher, Rent. v. Berlin, und
Reichmann, Prof. v. Rostock, Stadt Rom.
Berger, Kfm. v. Naumburg, und
Bergmann, Fabr. v. Görlitz, Stadt Rom.
Bordel, Kfm. v. Paris, und
v. Bochsitz-Asseburg, Graf, v. Ginnenburg, Hotel de Baviere.
v. Chambrice, Rent. v. Neuchâtel, und
Gouffartier, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.

Conthal, Regisseur, v. Greiz, St. Breslau.
Czlenpanowsky, Part. v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Dude, Kfm. v. Fulda, goldner Hahn.
Desmonceaux, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Dachsleben, Kammerherr, v. Mecklenburg-Strelitz, Stadt Rom.
v. Dolgorucki, Fürstin, v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Edel, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Fasler, Prof. v. Petersburg, Rhein. Hof.
Fischer, Part. v. Hamburg, Münchner Hof.
Fischer, Schloß, v. Hamburg, Hotel de Russie.
Gleditsch, Adv. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Grothe, Rad., v. Berlin, Stadt London.
Günther, Rad., v. Blogau, St. Hamburg.
Germann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Gumpel, Kammerath, v. Birnburg, Stadt Hamburg.
Höffer, Fabr. v. Chemnitz, Hotel garni.
Hofmeister, Insp. v. Burg, Stadt Wien.
Hänel, Kfm. v. Schneeberg, gr. Blumenberg.
Haukeim, Adv. v. Annaberg, Rhein. Hof.
Hedmann, Rad., v. Hamburg, S. de Russie.

v. Hohenthal, Graf, v. Königsbrück, und
Herg, D., v. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Kuefflein, Graf, Eric., Gesandter, v. Dresden, großer Blumenberg.
Müller, Kfm. v. Halle, und
Meyerfort, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Reinardus, Fräul., v. Hamburg, S. de Russie.
Miloradowitsch, Major, v. Czernikow, Hotel de Saxe.
Ori, Capit., v. London, Stadt London.
Orinowsky, Gutsbes. v. Warschau, S. de Pol.
Perroz, Ingen. v. Paris, und
v. Podewitz, Beau, v. Stargard, S. de Baviere.
v. Pfannenberg, Landrath, v. Dellitzsch, Hotel de Pologne.
Pöhlmann, Kfm. v. Dörfles, und
Pöhlmann, Fabr. v. Redwitz, Stadt Gotha.
Plapherr, Regier.-Rath, v. Wagedurg, Hotel de Pologne.
v. Paskewitsch, Fürst, v. Petersburg, Rheinischer Hof.
v. Strampff, Justizrath, v. Berlin, S. de Bav.
Taberger, D., v. Hannover, gr. Blumenberg.
v. Wjanzowski, Gutsbes. v. Posen, S. de Bav.

Druck und Verlag von **C. Volz**.